

Sammelnand 00/10



1. Luc. Osiandri, Biblen gründigen
von Jonen über seinen Lehrsatz
die Christen der Einigkeit
confession vom geystlichen
abtretten. 1589.
2. ejurden, antwort auf Joh.
pistorij reformation, 1589.
3. ejurden, Antwort auf
Joh. pistorium, daß
in Bindung gezeiget abgefallen,
1590.

Gründtliche Beweisung
Daß D. Historij ver-
 meindte erste vnnnd andere Retorsion/
 so er wider D. Lucam Osiandern gestelt / vnnnd
 durch den Truck publicirt / eigentlich kein Retorsion/
 sondern ein vnbesügte Iniuria / vnd vnbillliche
 Schmähung sey.

Daß auch Georg Ecker / ein Barfusser
 Mönch zu Freiburg / ohn alle vrsach / vnd wider
 alle Recht vnd billichkeit / ein Jamoßschrift / wider D. Lucam Osiandern
 in den Truck verfertigt / vnd derhalben ein vnwarhaffter /
 giftiger Diffamant vnd Calumni-
 ant sey.

Gampft rechtmessiger / vnd in den Rechten wol
 gegründter Retorsion / in welcher alle Schmachtitel / so
 ihme / D. Osiandern / vom Pistorio / vnd Georgen Eckern / vnbilllich zuge-
 legt / beiden gedachten Diffamanten vnd Ehrnschändern / in
 iren Busam widerumb heimge-
 geben werden.

Lucas Osiander D.



Getruckt zu Tübingen / bey Georgen Gruppenbach /

A N N O M. D. X C I.

Erstlich
Das Buch

von der
...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...



...
A. M. D. C. I.



1.
Nachdem ich dem abtrünnigen
Mann/D. Ioanni Pistorio zum andern
mal auff sein Ehrwürdige Schmach-
schrifften gründlich geantwortet / vund
ihme auff seinen Hals / auß seinen eignen
Schrifften / so er eben in diser Handlung
ausgehen lassen / gründlich erweisen / daß
er unsere reine Christliche Religion / in deren er von jugent
auff erzogen / wider sein eigen Gewissen widersechte / vnd mit
grewlichen Lügen vund calumnijs schmeiße vund schrecklich
verlästere: Daruñ daß seine vermeindte erste vñ andere Re-
torsiones nit statt haben mögen / sondern lauttere Iniuriæ vñ
vnbesügte Schmachschrifften seien: Welche ich ihme dann
(meiner erheischender notturfte nach) wie die Recht zulassen /
mit seinen eignen worten / welche er gegen mir gebraucht / ime
wideruñ in den Busam geschoben / vñ also darfür gehalten /
er werde selbige nunmehr ime selbstn behalten / vñ mich ferz-
ner deshalb vnangefochten lassen: In massen er auch seids-
her kein Schrifft (die mir fürkom̃en) wider mich ausgehen
lassen. Dann er sich in der letzten Schrifft protestirt / daß er
mit mir für ohn nichts zuthun haben wölle.

Sihe / so kompt ein vnvernünftiger rasender Franciscaner
Mönch / Georgius Ecker (der ein Prediger im Barfusser
Kloster zu Freiburg im Preißgew sein soll) daher gelauffen:
der mischet sich in den Streit zwischen D. Pistorio vnd mir /
mit dem ich doch mein lebenslang nie nichts zuthun gehabt /
weiß auch nit / wer er ist. Vund widerholet gedachter
Mönch / gegen mir nicht allein alle gewliche Schmach-
hungen Pistorij / sondern hat auch (durchauß in seiner
Schrifte) dieselbige mit newen Schmachworten gespickt
vund vermehrt / vund dröwet gar hochmütig / es soll mir
solch Liedlin / ohn vnderlaß / von allen Catholischen / vund

- Pag. 4. „ sonderlich in allen Messen gesungen werden: biß ich endlich
 5. „ anzeige/das mir mein Ehr im wenigsten angelegen sey. Vñ
 Pag. 4. „ gibt diser Barfuser Mönch für/das mir (Osandro) die zeit
 „ schon entgangen/die im Rechten / zu ableinung der Retorsio-
 „ on/gesetzt ist / dieweil schon ein ganzes Jar / von zeit der er-
 Pag. 4. „ sten Retorsion / verlauffen. Darauf er auch schliessen will/
 „ das jm vñnd allen ehrliebenden Leuten gebüre/mich (Osianz
 „ dern) auff (des Pistorij) diffamation / biß ich mich in das
 „ Recht einlasse/2c. also zu schelten.

Wiewol ich nun in vorigen meinen beiden Schrifften
 wider Pistorium/vor verstendigen gutherzigen Leuten/so vil
 mit des Pistorij eigen worten lauter vñd klar erweisen/das ich
 dem Pistorio nichts zugelegt/an dem ich ihm vnrecht gethan
 hette / vñnd derwegen seine vermeindte Retorsiones einigs
 Fundament im Rechten nicht haben mögen/ Derwegen dan
 weder dem Franciscaner Mönch / noch jemand andern ge-
 bürt/mich auff des Pistorij vnbesügte Retorsiones/an meis-
 nen Ehren anzulasten: Jedoch/ weil ich sihe/das dises dings
 kein end werden will / hab ich für ein notturfft geachtet / dis-
 mals/vñd semel pro semper, dem Pistorio/vñd dem Bar-
 fuser Mönch also zuantworten/damit ich hinfüro von jnen/
 vñd ihres gleichen Leuten / vnbelästiget/auch meiner Ehren
 halben vnuerletzt bleiben/ vñnd andern nützlichern Geschäfte-
 ten abwarten möge.

I.

Will demnach (vermittelt Göttlicher Gnade)
 den) in diser Schrifft/zum oberfluß darthun vñnd
 erweisen/das Doctoris Pistorij vermeinte Retor-
 siones/keins wegs im Rechten zugelassne Retorsiones/son-
 dern Iniuriæ / Schmach vñnd Jamos Schrifften seien/ die
 mit aller billigkeit / von mir/ in den Authorem/ vñd Ehrns-
 schender

schender Pistorium/retorquirt/vnd ihme noch einmal in den
 Busam geschoben werden sollen vnd mögen. Darauf daß
 sich ferner befinden würdt/daß der Barfusser Mönch keins
 wegs befugt gewesen / oder immermehr sein könne/auff des
 Pistorij vnbilliche diffamation / mich an meinen Ehren an-
 zutasten/Derwegen dann der Barfusser Mönch/ein giftis-
 ger mutwilliger Diffamant / der sich ohn alle rechtmessige
 vrsachen zu mir nötiget/ vnnnd sein Gift / so er im herzen ge-
 tragen / wider mich vnuerschulder weiß / ausgespihen hat.

II.

Was nun Doctoris Pistorij Klag wider
 mich anlanget/als sollte ich ihn an seinen Ehren an-
 getastet / vnd ihne also zu der einen vnd andern Res-
 torsion verursacht haben : Soll der Christliche Leser wissen/
 daß zweierley Scheltwort sein : nemlich in Geistlichen Res-
 ligions sachen : da man einander falscher Lehr / Abgötterey/
 Schwermerey vnnnd Kezerey halben beschuldiget/vnnnd mit
 andern mehr scharffen Worten einander angreiffet. Vnnnd
 weltliche Schmachwort/weltliche Sachen vnd Handel bez-
 treffend / da einer dem andern solche Sachen oder Titel zus-
 misset/oder zulegt / welche ehrnürhig/ vnd da selbige der ge-
 scholtne Mann nicht von sich schieben kan / er hinfüro bey
 Ehrliebenden verstendigen Leuten nicht mehr für ein Bider-
 man gehalten/noch ehrlicher Gesellschaft gewürdiget / oder
 zu ehrlichen Emptern gebraucht werden kan.

Solche Diffamanten/ Calumnianten / vnd Ehrens-
 schender seind diejenigen/ welche nicht dem gemeinen nuken
 zu gutem/vnd auß dringender not/ irer Pflicht oder Gewiss-
 sens/ vnd mit grund der warheit / von ihrem nechsten Men-
 schen vnerbare böse Stück anzeigen vnd außgeben : sondern
 auß böshafftigem giftigem rachgirigem Gemüt/iren Nech-

A iij

sten

sten schriftlich oder mündlich / an seinen weltlichen ehren antasten / die vnwarheit von ihm dargeben / oder aber sonst ohn alle not vnd vrsach / seine menschliche gebrechen vnd Exceß herfür ans liecht bringen / dieselbige außschreien / scherpfen / vnd auffmucken: welche sie mit gutem Gewissen wol hetzen verschweigen / vnd (nach art vñ erforderung Christlicher liebe) billich vertrucken vñ zudecken sollen. Solche mutwillige böshafftige Lasterer / werden auch in weltlichen Rechten für böse schädliche Leut / vñ straffwürdig erkennet / in massen mich die Rechtsgelehrten berichten / daß dergleichen / Injurien vnd Diffamation / auch wol (nach größe der verwürckung) an Leib vnd leben sollen gestrafft werden. Vñ solche Lasterungen sein auch in heiliger Göttlicher Schrifft hoch verboten / vñ werden solche Lasterer in H. Schrifft nicht vnder Kinder Gottes / oder Erben des ewigen lebens gezehlet. Dann also schreibt S. Paulus: Alle bitterkeit / vñ grüß / vñ zorn / vñ Geschrey / vñ Lasterung / sey ferne von euch / sampt aller böshait. Vñ an einem andern ort schreibt S. Paulus von den Lasterern (das ist / von Diffamanten vnd Calumnianten) also: Laßt euch nicht verführen / weder die Hurer / noch die Abgöttische / noch die Ehebrecher / noch die Weichling / noch die Knabenschender / noch die Diebe / noch die Geizige / noch die Trunckenbold / noch die Lasterer / (λοιδόροι) noch die Rauber / werden das Reich Gottes ererben.

Ephes. 4.

1. Cor. 6.

Auff solche weltliche weise / hab ich D. Pistorium nie geschmecht / oder gescholten / oder ihne an seinen weltlichen ehren angetastet / noch mir jemaln fürgenommen / ihne weltlich / oder in weltlichen Politischen Sachen / zu schelten oder zu schmehen: Ist mir auch solches in meinen sinn nicht kommen. Ich hab nicht gesagt oder geschriben / sage es auch noch nicht / daß

daß D. Pistorius hab die tag seines lebens ein falschen End
 vor Gericht geschworen/oder/daß er seiner Pflicht vnd End
 vergessen/wider dieselbige hab fürseßlich vnnnd mutwillig ge-
 handelt/vnd an seiner Obrigkeit/der er gelobt vnnnd geschwo-
 ren / sey trewloß vnnnd meynendig worden : oder/ daß er ein
 Landsuerzhäter sey : oder / daß er mit dem Teufel ein Pact
 gemacht/sich demselbigen ergeben/ Gott verlaugnet/demsel-
 bigen/sampt allen Christen vñ Creaturen Gottes abgesagt/
 (wie die Vnholden zuthun pflegen) oder daß er jemanden
 ermordet / mit Gifft vergeben / oder daß er sein Ehe / in sei-
 nem wehrenden Ehestand gebrochen/oder hernach im Witten-
 wienstand Jungfrauen verfelle / oder einem andern sein
 Weib geschendet: oder daß er Geistliche oder weltliche Gü-
 ter geraubt oder gestolen : oder falsche Brieffe gemacht/ oder
 andere weltliche Bubenstück begangen / vmb deren willen er
 vor weltlicher Obrigkeit köndte vnd möchte für einen Ehr-
 losen Man angezogen oder dargestellet werden. Diser ding
 hab ich keines von ihm/weder geredt noch geschriben / ich be-
 züchtige ine auch deren keines : so vil mir jetziger zeit wissend.
 Vnd würdt er/auf allen meinen Schrifften/kein solche po-
 litische oder weltliche Schmähung/ jñermehr erzwingen/
 das weiß ich gewißlich. Sondern ich laß ine/ Pistorium/in
 weltlichen sachen bleiben / der er ist/vnnnd will ine weder loben
 noch schelten/will ihne auch weder besser noch böser machen.
 Dann ich anders zuthun / dann daß ich mich seiner weltli-
 chen Sachen annemen sollte.

Dieweil nun bey mir kein fürsatz oder willen / oder ani-
 mus iniuriandi / jemaln gewesen/ D. Pistorium an seinen
 weltlichen ehren zuschmeihen : So kan er auch meine wort
 vber die er so unsinnig ergrimmet / nicht mit grund der
 warheit für ein Iniuriam anziehen/ noch mich deßhalbem/
 für

für ein Ehrnschender / vor weltlicher Obrigkeit/ fürnehmen.
 Dann wo kein animus iniurandi ist / da ist auch kein Iniuria, vñnd hat derwegen in solchem fall Pistorius weder fug noch recht gehabt / ein Retorsion Schriffe wider mich zu uerfertigen / vñnd mich für ein weltlich Gericht zuweisen. Dann ich mit ihm/ in weltlichen Sachen / nie nichts in vñn gutem zuthun gehabt: wie er auch dessen kein Exempel anziehen kan/ noch sich dessen bisher vnderstanden.

Was aber allerley Scheltwort in Religion vñnd Geistlichen sachen anlanget / hat es mit denselbigen gar vil ein andere gestalt vñnd meinung / dann in weltlichen Händeln. Dann da ein rechter Christ / sonderlich aber ein reiner Christlicher Lehrer/ auß Christlichem Göttlichem eiser/ der Welt Abgötterey/ Bosheit / falsche Lehr vñnd Religion/ falsche Gottesdienst vñnd falsche Lehrer / gleich hefftig angreiffet vñnd straffet: Entweder / die Irrenden vñnd Straffwürdigen von ihrem Gottlosen wesen abzumahnem/ vñ zur Buß zuberuffen: oder aber die arme Schäßlin vor schädlichen falschen Lehrern vñ Teuffels Aposteln zu warnen: da tragen solche Scheltwort kein politicam infamiam/ oder weltliche Schmach auff sich. Vñ der also Geistlicher weise/ vñnd in Geistlichen sachen (die Religion vñnd das Gewissen betreffend) gescholten würde / der ist darumb an seinen weltlichen Ehren nicht geschmecht: kan auch darüber mit keiner billigkeit einen solchen Lehrer vor weltlichem Gericht mit Rechte fürnehmen. Sonsten hetten die liebe heilige Propheten / der HERR Christus/ vñnd seine liebe Apostel (welche mit sehr scharffen Worten vñb sich geworffen/ wie wir jetzt vernemen wollen) wider die weltliche gute Gesetz vñnd Ordnungen gehandelt/ vñnd wider Gottes außdrückentlich Wort / sich mit Lasterungen wider ihren

ihren Nächsten vergriffen: welches aber zugeedencken / ich geschweig zu reden / abschewlich. Darumb / ob gleich die Propheten / Christus / vnnnd seine liebe Apostel / Scheltwort von weltlichen Händeln entlehnet: Jedoch dieweil selbige wort nicht auff weltliche Händel von ihnen gerichtet gewesen / sondern auff Geistliche sachen gemeindt: so haben sie darmit niemanden ciuilitet oder politicè iniuriert / vnd seind ihre Widersacher vnnnd Feind selbst des verstands (vil mehr dann Pistorius) gewesen / daß sie darumb weder die Propheten / Christum / noch seine Apostel / mit Recht der gestalt hetzen fürgenommen / als ob sie an iren weltlichen ehren weren geschmächet worden. Dessen laßt vns etliche Exempel auß heiliger Schrifft anhören.

Von dem Volck Israel (vnder welchem / Könige / Fürsten / hohe vnd andere Priester / vnd vil fürneme Leut zu Jerusalem vnd anderstwo / gewesen) schreibt der Prophet Esaias Isa. 1. (von wegen irer Abgötterey) also: Wie gehet das zu / daß die fromme Statt zur Huren worden ist? Jeremias der Prophet / sagt zu dem Volck Gottes: Auff allen hohen Hügeln / Jer. 17. vñ vnter allen grünen Bäumen lieffest du der Hurerey nach. Der Prophet Ezechiel schreibt von dem Volck Israel also: Ezech. 16. Du warest nicht wie ein andere Hur / die man muß mit Gelt fauffen / noch die Ehebrecherin / die an statt ihres Mannes andere zuläßt. Dann allen andern Huren gibt man Gelt: du aber gibst allen deinen Bulen Gelt darzu / 2c. Vnd bald hernach spricht der Prophet: Darumb du Hur / höre des H. E. ren Wort / 2c. Vnd diser Scheltwort seind sehr vil in den Schrifften der Propheten.

Wann nun D. Pistorius (der vom heiligen Euangelio zum Abgöttischen Papsthum abgefallen / vnnnd ietzt mit holz vnd stein / mit verehrung der Abgöttischen Bilder / geistliche

B

liche

liche Hurerey treibe) zur zeit der Propheten gelebt/ so würde er all sein Juristen Kunst herfür gesucht/ vnnnd die heiligen Propheten Gottes nicht allein super diffamatione/ sondern auch super crimine læsæ Maiestatis angeklagt: oder zum wenigste ein Pistorianische zierliche Retorsionem wider sie publicirt haben/ mit dem fürgeben/ dz die Propheten hettē die Königlichen Maiestat im Volck Gottes/ Auch die hohe heilige würdige Priesterschaft/ sampt den Fürsten/ vnd so vilen ehrlichen fürnemen Leuten im Königreich Juda / an ihren Ehren geschmächet / vnd sie der schandlichen Hurerey vnnnd Ehebruchs bezüchtiget/ vnd inen zumessen dürffen/ daß sie an ihrem Gott ehrlöß vnnnd trewloß worden. Aber die Propheten wurden ihm dagegen gesagt haben: Höre du toller Narr: gehe mit deiner Iurisprudencia in die weltliche Sachen/ welche das zeitliche leben anlangen/ vñ laß vns mit deiner Kunst in Religions sachen vnuerworren.

- Der H^{Er} Christus sagt zu den Phariseern (die waren warlich vor der Welt erbare vnnnd wol angesehene Leut)
- Matth. 23. also: Dese böse vnd Ehebrecherische art suchet ein zeichen/ etc. das war ja anders nichts gesagt/ dann so vil: Ihr Phariseer seidt nicht rechte Kinder Abrahams des heilige Erkuatters: sondern/ ihr seidt arge/ keinnütze Hurenkinder/ die jr euch des Erkuatters Abraham billich nicht rhümen solltet. An einem andern ort redet der H^{Er} Christus von falschen Lehrern
- Joan. 10. also: Alle die vor mir kommen sind/ die sein Dieb vnd Mörder gewesen. Ferner sagt der H^{Er} Christus den Hohenpriestern vnd Lehrern zu Jerusalem im Tempel disen Text:
- Matth. 21. Mein Haus soll ein Bethaus heißen: Ihr aber habt ein Mördergruben darauß gemacht. Was war das anders gesagt/ dann so vil: Ihr Hohepriester/ Leuiten/ Phariseer vnnnd
- Schriffe

Schrifftgelehrte/ir seide Seelenmörder/ vnd wann jr soltet
 ewre Zuhörer mit der Speise Göttliches Worts weiden/so
 ermordet ihr dieselbige. Vnd hernach an einem andern ort Matth. 23.
 sagt er zu ihnen: Ihr Schlangen/ ihr Otterngezücht/ wie wöl-
 let ihr dem hellischen verdammus entrinnen?

Wann damaln D. Pistorius gelebt/ so würde er zu sei-
 nen Brüdern den Hohenpriestern vnd Phariseern gestan-
 den/ vnd ihr Aduocat worden sein/ super iniuria protestirt/
 vnd ein zierliche Retorsion wider Christum gestellt haben/
 mit dem fürgeben/ daß Christus ehrliche Leut/ die gutes her-
 kommens/ auch in grosser Würdigkeit vnd Digniteten/ vnd
 ire tag ehrlich hergebracht/ an iren Ehren geschmächt/ vnd
 sie Hurenkinder/ Dieb vnd Mörder gescholten/ darumb müs-
 ste er selbst ein solcher Man bleiben/ biß er die Sachen vor
 einem weltlichen Richter ordenlich austrüge.

Da der heilig Stephanus vor dem Raht zu Jerusa- Act. 7.
 lem stunde/ sagt er ihnen ins Angesicht: Welchen Propheten
 haben ewre Väter nicht verfolget? vnd getödtet? die da zu-
 uor verkündigten die zukunfft dises Gerechten: Welches ihr
 nun Verhäter vnd Mörder worden seide.

Wann D. Pistorius were damaln im Raht zu Jerusa-
 lem gesessen/ wie würde diser vnzettige vnd vnreiffe Jurist
 ein Tumult/ mit Protestirn vnd Retorquiren/ angefangen
 haben? Vnd wo hette der gute fromme arme Stephanus
 ein Aduocatē funden/ der im das Rechte wider disen scharpf-
 fen Iurisconsultum geführt hette?

Nun hab ich dergleichen scharpffe wort dannoch wider
 Pistorium nicht gebraucht/ sondern es vmb ein mercklichs
 glimpffiger gemacht. Vnd ihne seiner Bosheit halben/ so

er in Religions sachen treibet / gestrafft / vnd dasselbig auß
 Christlichem guthertzigen eifer / wie mir als einem getrewen
 Kirchendiener gebürt hat. Dannes mir nicht vnbillich wehe
 gethan / daß diser Medicus von seinem Elstirsack hinweg ge-
 lossen / vnd mit allen vieren in die Thelogi hinein gefallen /
 vnd mit seiner spiszfündigen Sophistery einfeltige Christen
 zublenden vnterstanden / vnd wie ein grimmiger reißender
 Wolff in den Schaaffstall Christi eingebrochen. Bin der-
 wegen Ampts halben schuldig gewesen / disen Wolff anzu-
 schreien / vnd ihm / nach dem Exempel Christi vnd der Pros-
 pheten / seine gebürliche Namen zugeben / mit denen ich ihne
 doch an seinen weltlichen ehren zu schmähen / nie bedacht ge-
 wesen. Aber D. Pistorius ist noch nicht so gelehrt / daß er
 weiß den vnderschied zwischen Geistlichen vnd weltlichen
 Stritten / zwischen Religions vñ Prophean sachen / zwischen
 Geistlichem vnd weltlichem schelten oder schmähen : sonder
 springt von der ersten Tafel Mosi / vnordenlicher weise /
 auff die ander / mischet Geistliche vnd weltliche sachen durch
 einander : vnd wann er in der Kirchen disputirn soll / so will
 er die sachen auff dem Rahthause aufrichten / damit er zu-
 uerstehen gibt / daß er ein grober Esel / ein grosser Narz / vnd
 ein giftiger böser Mensch sey.

Es würdt villeicht D. Pistorius sein altes
 liedlin repetirn / vnd sagen wollen: Es sey ihme nicht
 vmb andere scharpffe wort / so vñlander wider ine gebraucht /
 sondern fürnemlich darumb zuthun / daß vñlander von im
 geschriben: Er verfolge die Warheit mit seinem giftigen Lu-
 cianischen Gespöte vnd Lasterungen / wider sein Gewissen /
 eintweder vmb zeitlichs Guts / oder zeitlicher Ehr willen /
 oder

oder daß er sich bey den Hohenpriestern sonsten mit Tuchs
schwanken einlauffe/damit er nicht etwo mit Christo möch-
te verfolgt werden.

Vnd wann dise Schmähungen Osiandri wahr we- In der Retorsion
Pistorij, Pag. 2.
ren/ (spricht Pistorius) so müste er gestehen/ vnd gestehe es
gern/ daß er nicht allein vor Gottes Angesicht ein ewig ver-
dampter/elender vnd teuffelischer Mensch sein/sondern auch
für der Welt nicht anderst / dann für ein ehr vnd trewlosen
Schelmen/vnd offnen Schandflecken vnd Schewsal ge-
halten/vnd eracht werden müste vnd sollte/2c.

Antwort/zum ersten/ Ist noch nie mit Br-
utheil vnd Recht erkennt/daß die jenigen / so sonsten vor
der Welt für Viderleut gehalten worden/vnd sich
in weltlichen sachen/jederzeit Vidermännisch erweisen / vnd
aber vom Satan auff den hohen Berg geführt / da jnen zeit-
liche Ehr vnd statliche Einkommen gezeigt worden/dar-
durch sie sich bewegen lassen/ das arme Euangelion oder
rechte Christliche vnd reiner Lehr desselben zuuerlassen / vnd
zu dem reichen Gott (Maosim) zueretten/vnd hernach das
Euangelion vnd Euangelische Personen höhnisch zuuerspote-
ten/vnd giftig zuuerlästern/damit man desto weniger daran
zweiffeln soll/daß sie gantzlich zum Papsthumb getreten seyn-
en/daß solche (sag ich) darumb sollten vor der Welt / für ehr
vnd trewlose Schelmen gehalten werden: Dann dises wür-
de sich weit einreißen/vnd seltsame Rechtfertigungen geben/
wann ein weltlicher politischer Richter darüber Urtheil
sprechen sollte / Ob ein solcher Mann wider sein Gewissen/
oder aber auß blendung vnd betrügnuß des Satans / von
der warheit abgefallen were. Dann solche sachen werden ges-

B iij

meins

meinlich allererst offenbar / wann dergleichen Leuten / die Sünd im Gewissen also lebendig würde / daß sie an Gottes Barmherzigkeit verzweifflen / vñnd (ohn alle leibliche Tortur) öffentlich bekennen / daß sie die erkannte Warheit des heiligen Euangelij / wider ihr eigen Gewissen verlaugnet / abgeschworen / vñnd verlästert haben: In massen dem unseligen Man Francisco Spiera geschehen / vñnd Doctori Pistorio / wo er sich (wie zubeforgen) nicht wider befehret / durch Gottes gerecht Brtheil / auch vor seinem end also ergehen mag. Hiezwischen aber läßt man ein solchen Mann in der weltlichen Policiey einen Viderman / in weltlichen Sachen bleiben / wann man gleich sihet vñnd mercket / ja greiffet / daß er in einer falschen Religion mutwillig des Teuffels werden will. Darumb hab ich hiemit den Pistorium an seinen weltlichen Ehren nicht geschmächet / daß ich von ihm geschriben / daß er die Lehr des H. Euangelij wider sein Gewissen widersechte / verspotte vñnd verlästere.

2.

Zum andern / Hab ich hiermit Gott dem H. Ern in sein Brtheil nicht gegriffen / noch mich selbst zu einem Herzenskündiger gemacht. Dann ich im grund eben das jenig (aus hochbewegenden vrsachen) vom Pistorio vermeldet / das S. Paulus von des Pistorij gleichen Gesellen /

Rom. 16. wol vor fünfßzehen hundert jaren geschriben / da er sagt: Ich
 ” ermahne aber euch liebe Brüder / daß ihr auffsehet / auff die
 ” da zertrennung vñnd ergernuß anrichten / neben der Lehre / die
 ” ihr gelernet habt / vñnd weichet von denselbigen. Dann solche
 ” dienen nicht dem H. Ern Christo / sondern irem Bauch:
 ” vñnd durch süsse wort vñnd prächtige Rede / verführen sie die
 ” unschuldige Herzen. Was ist das anders gesagt / dann daß
 solche

solche falsche Lehrer / nicht auß zwang ires Gewissens / sondern vmb des Bauchs / das ist / vmb zeitlichs Genuß willen / die warheit des H. Euangelij widerfochten vnd gelästert / vñ andere Leut verführt haben? Eben auff disen schlag schreibt Phil. 3. S. Paulus von solchen Lehrern / mit nachfolgenden Worten. " Bil wandlẽ / von welchen ich euch offte gesagt habe / nun aber " sage ich auch mit weinen / Feind des Creuzes Christi / " welcher end ist das verdammus / Welchen der Bauch ihr " Gott ist / vñnd ihr Ehr zu schanden würdt. Was ist dises " anders gesagt / dann daß die falsche Apostel / nicht auß trang ires Gewissens / sondern wider ihr Gewissen / vmb zeitlicher guter tag willen / von zeitlicher Ehr wegen / vñnd damit sie nicht vnder der Verfolgung dem H. Ern Christo sein Creuz nachtragen müsten / die reine Lehr des H. Euangelij verkehr vñnd verlästert haben. An einem andern ort schreibt Gal. 6. S. Paulus von solchen falschen Lehrern also. Die sich wöl " len angenehm machen nach dem Fleisch / die zwingen euch zu " beschneiden / allein / daß sie nicht mit dem Creuz " Christi verfolgt werden. In disen dreyn Sprüchen " bezüchtiget S. Paulus die falsche Lehrer (des Pistorij Gesellen) daß sie sich der reinen Lehr des H. Euangelij widersetzen / nicht Gewissens halben / auch nicht auß Gottes forcht / sondern vmb zeitlicher Ehr / vñnd vmb zeitliches nußens willen / vñnd darumb / daß sie die verfolgung gefürchtet haben. Vñnd hat doch S. Paulus mit disen Worten den falschen Aposteln kein weltliche Schmach an iren weltlichen Ehren aufladen wollen / sonst hette er wider sein eigne Lehr (wie droben zum anfang gemeldet) gehandelt / vñnd sich selbst auß dem Reich Gottes außgesetzt. Nun hab ich nicht gescriben / daß Pistorius vmb aller diser dreier vrsachen willen

willen vom Euangelio abgefallen / sondern hab ihm vnder dreien vrsachen die wahl gelassen / zu welcher er sich bekennen wölle. Dann dieweil ich (als wir noch freund mit einander gewesen) zu Durlach vnd zu Stutgarten / in beiden Fürstlichen Häusern so vil an ihm vermercke / daß er noch nicht reich genug wahre / vnd daß er voll Rhums vnd Ehrgeiz stücke / vnd aber solche Leut / die nach grossem Gut / vnd nach hohen dingen trachtē / sich sehr vbel vor einer verfolgung fürchten / hab ichs selbst in ein zweiffel gestellt / welche vnder obgemelten dreien vrsachen / die rechte oder gröste were / die ihn zum abfall vnd lästerung des H. Euangelij bewege. Weist aber Pistorius vber dise drey vrsachen noch die vierdte (doch den trang seines Gewissens außgenommen) so mag er selbige freywillig selbst anzeigen / will ich mich gern deßhalb von jm berichten lassen.

Im dritten / hat sich D. Pistorius nicht billich zubeschweren / daß ich von jm geschriben / daß er die warheit des H. Euangelij / wider sein Gewissen verlästere vnd verspote. Dann ich hab solches auff ine in meiner ersten Antwort (auff sein vermeindte Retorsion) lautter vnd klar / auß seinen Thaten vnd Worten / vnd auß allen vnlaugbaren vmbständen erweisen. Auch hab ich in meiner andern Antwort (auff sein repetirte Retorsion) mit achtzehnen Argumenten / so ich auß seiner eignen Schrifft genommen / jm auß seinen Hals bewisen / daß er dise sache / (wider das heilig Euangelion / vnd desselbigen reine vnd getreue Lehrer) wider sein eigen Gewissen treibe : Dieweil er reine / heilsame Schrifften der Euangelischen Lehrer mutwillig verkehrt / selbigen einen falschen verstand / welchen die vorgehende vnd
nach

nachfolgende wort nit geben/ noch leiden können/auffsticht.
 Vñ mit vnuerschämpter Hurenstirn/den Euangelischē sol-
 che gewliche schreckliche Irthumben vñ Ketzereien (als/das
 sie solten die Gottheit des Sohns/vnd des H. Geists/vnd die
 H. Trifaltigkeit verlaugnen)zumessen darff/ da er doch das
 widerspil/von seiner Jugentauff/in den Euangelischen Pres-
 digen/in den Euangelischen Büchern/vñ auß der Euange-
 lischen täglichem Gespräch wol gewußt/vñnd erkannt hat:
 Auch noch auff dise stund weist/vñnd erkennet: er habe dann
 bisher weder Augen noch Ohren gehabt. Vñnd stelle ich ob-
 gemelte meine achtzehen Beweifungen/ so ich auß Pistorij
 eignen Worten genommen/ nochmaln zur erkenntnis der
 ganken Christenheit:vñnd weiß gewiß/ wer dieselbige mit vñs
 partenschem gemüt liset/ der kan Pistorium nit absoluiren/
 sonder muß vrtheilē/das er in disen Theologischen Sachen/
 wider sein eigen Gewissen handle/vñnd kein wahre forche
 Gottes in seinem herken habe. Dann Christus sagt/das der
 Mensch auß seinen eignen Worten geurtheilt/iustificirt/oder
 condemnirt werde. Darumb hab ich dem Pistorio nicht vn-
 recht gethan/das ich von jm geschriben: Er widersechte/ver-
 lästere/vñnd verspote die Lehr des H. Euangelij/wider sein
 eigen Gewissen. Vñnd ist er darumb an seinen weltlichen
 Ehren hiemit nicht angetastet: so wenig als S. Paulus ein
 Iniuriant oder Diffamant gewesen/darumb das er von den
 falschen Aposteln geschriben/das sie vmb zeitlicher Ehr/ gus-
 ter Tag/vñnd auß forcht der verfolgung (nicht aber Gewis-
 sens halben) die Göttliche warheit widerfochten. Das aber
 D. Pistorius (wie droben auch gemeldet) nach seiner Dias-
 lectic/vñnd nach seiner besondern Juristery/darauß schliessen
 will/er müste (wann er in Religions sachen/wider sein Ges-
 wissen handelte) ein ehr vñnd trewloser Schelm sein/das ist
 E nicht

nicht mein Dialectica/ oder consequentia: sondern D. Pistorius will solches darauff klauen: in welchem ich ihm weder maß noch ordnung gib/ allein daß er mich nicht bezüchtige/ als sollte ich ihne directè oder indirectè, per propositionem categoricam, oder aber/ subdolè per consequentiā, einen ehr vnd trewlosen Schelmen gescholten haben: Dann dises sein nicht meine/ sondern seine wort: die will ich ine selbst lassen verantworten. Vnd bin ich ine deswegen keinen Widerzuff zuthun schuldig.

Es will Pistorius auß vnserm Geistlichen Stritt vnd Religionshandel / ein Politische Schmachsach machen/ auch vnder disem schein / daß ich von ihm geschriben (als er sich durch ein vermeindte hohe Protestation / daß er nicht wider sein Gewissen handle / ja auch per iuramentum purgiren wollen) ihm sey in diser seiner Protestation/ vil weniger dann einem Juden auff seinen End zuglauben: vmb dessen willen er dann fürnemlich die Retorsion wider mich zu repetirn vnderstanden. Nun weist aber Pistorius sehr wol/ daß ich mit ihm nicht streitte / vmb ein Acker oder Wisen/ oder vmb etwas anders zeitlichs/ sondern wir haben ein Religionsstritt. So verstehet er auch wol/ daß ich mich oberzehlter wort halben/ in meiner Schrifft nicht vergeblich also erkläret / daß ihm in diser seiner Protestation/ vil weniger dann einem Juden auff seinen End zuglauben. Nun betrifft sein Protestation (welche er mit einem End befhewret) nichts weltlichs / sonder die Religionsfachen an/ in deren wir strittig. Darumb ist Pistorius mit meinen Worten/ an seinen weltlichen Ehren nicht geschmähet / oder meineidig gescholten. Vnd kan er eben so wenig ein weltliche Diffamation darauff machen/ als wann ich (nach dem Exempel Christi) ihne einen Dieb vnd Mörder gescholten hettel.

nems

In meiner Ants
wort auff Pistorij
Retorsion/
Pag. 42.

nemlich/ einen Seelendieb/ vnd Seelenmörder: Vnd mag Pistorio sonsten in weltlichen Sachen/ wol Ehr vnd End zuuertrawen sein.

Was aber in Geistlichen vnd Religionsachen/ auff der Lehrer schweren gehalten werde/ vnd wie hoch man sich darauff zuuerlassen/ muß ich allhie ein warhafftige Historj erzehlen. Als auff ein zeit ein fürneme Geistliche Person/ Pápstischer Religion/ (deren Contrafactur ich gesehen) einen vom Adel (dessen Geschlecht vnd verwandten mir wol bekant) bereden wöllen/ er sollte Pápstisch werden/ vnd hoch geschworen/ die Pápstische Religion were der rechte Glaub/ dessen wölte er dem vom Adel sein Seel zu pfand setzen/ hat ihm der vom Adel geantwortet: Herz/ wann der Teuffel das Pfand hinweg führte/ wo keme ich mit meiner Seel hin? Mit welchen Worten/ er dem Geistlichen Herrn so vil zuuerstehen geben/ daß er sich an solch schweren nicht kehren/ noch darauff verlassen köndte. Vnd hat dannoch der Geistliche Herz/ vber dise Antwort kein Protestationem de iniuria gethan/ noch vil weniger ein Retorsionem darüber gestelle. Dannes war ein Religions/ vnd nicht ein weltliche sache. Darumb dann Doctor Pistorius/ in dergleichen sachen/ nicht befugt gewesen/ auß einer Geistlichen sachen ein weltliche zu machen/ vnd sein vermeindte Retorsion wider wich zu repetiren.

Eben dises schlags ist es auch/ daß ich vom Pistorio (von wegen etlicher schrecklicher Lugen/ so er vber reine Lehrer des heiligen Euangelij vnuerschämpt außgeschüttet) geschriben hab: Pistorius hab sein Gewissen getödtet/ Erbarkeit vnd Warheit von sich geschlagen. Da ich dan in specie/ von denen Lugen/ die er in Religions Articuli

C ij geschrie

In meiner Ants
wort auff Pisto-
rij Retorsion/
Pag. 42.

geschriben/geredt hab. Vnd ist mir in meinen sinn nie kommen / daß ich sollte Pistorium schelten / daß allerdings auch kein weltliche Erbarkeit in jm were: Dann in weltlichen sachen mag er wol Erbarkeit gnug haben: aber daß er so schandtlich in Glaubenssachen/auff die Euangelische Lehrer leugt/ vnd jnen solche schreckliche Kekerien zuleget/ wider welche sie täglich in jren Predigten vnd Schrifften fechten/das kan ich warlich in Religions sachen/für kein Erbarkeit erkennen/ sondern muß sagen/daß es vnerbar gehandelt sey. Vñ würde mir hierüber kein verstendiger Biderman / einen widerruff zumuten können. Daß aber der lose Bursusser Mönch zu Freiburg / Georg Ecker / in seinem Famos libell / auff mich

Pag. 4. „ leugt/als solte ich geschriben haben / daß Pistorius alle Erbarkeit von sich geschlagen vnd getödtet/ Daran hat diser Mönch gehandelt / wie ein Gottloser verlogner Calumniant. Dañ Erbarkeit vñ Warheit von sich schlagen/ (daman secundum quid/vnd nicht simpliciter redet)vnd/alle Erbarkeit von sich schlagen vñ tödten/das sein sehr vngleiche Reden / vñnd eines vngleichen verstands. Die erste Red ist mein/vnd bringet kein weltliche Iniuriam mit sich: die ander aber ist nit mein/sondern des verlognen Bursusser Mönchs/ dafür ihm an seinem ort / der gebür nach / soll abgedanckt werden. Weil ich nun allhie nicht mit D. Pistorio von seiner weltlichen Erbarkeit disputirt/ sondern darüber der stritt ist/ob es einem/der ein Theologus sein will/erbar/ vñnd wol anstehe/wann er in Geislichen sachen/ wider sein Gewissen/seinem Gegentheil grewliche schreckliche Kekerien/ mit vñgründt zumisset / vñnd in öffentlichem Truck ausschreibet: So hab ich Pistorium an seiner weltlichen Erbarkeit nicht angegriffen: Derwegen er auch sein vermeindte Retorsion zu widerholen/keins wegs befügt gewesen.

Gleiche

Gleiche gestalt hat es auch darmit / daß ich (eben vber pag. 42. obermelte Lügen Pistorij) von jme dem Pistorio geschriben / daß er ob keiner greifflichen / öffentlichen / vnd vberweißlichen Lügen rot werde: vund / daß er drey Lügen auff einem stil schneiden könne. Vber welche meine wort der Freiburgische Mönch tobet / als ob er vom Teuffel besessen were. Wie auch Pistorius furhumb kein verlogner Man sein will / vnd mein notwendige Antwort / auff seine vilfeltige geschwollene Lügen / für Ehrnührig vnd Iniurios anzeucht. Nun ist ofsenbar / daß ich vom Pistorio nicht geschriben / daß in weltlichen sachen bey ihm kein warheit zu suchen oder zu finden: (Ob ich jm gleichwol auch etliche Lügen / weltliche sachen betreffend / wider in sein Hals gestossen / welche er / mit fürgebung / daß er vnrecht bericht worden / beschönē will:) Ich hab aber oberzehlte harte wort von Pistorio / in Geistlichen sachen / geschriben / daß er / nemlich in Religions Articuli / den Christlichen Lehrern solche Irthumben zulege / die er nitier mehr erweisen kan / noch in ewigkeit erweisen würdt / Vnd da er gleich solcher Lügen / mit klaren Zeugnußen / getruckter Schrifften vberweisen würdt / er nichts desto weniger darüber nicht rot würdt / sondern selbige offtermals widerholet / gleich als wann ers wol getroffen hette. Derwegen mag Pistorius wol in weltlichen sachen Warheiten reden vnd schreiben / so offte er will. Daß ich jm aber seine öffentliche schandliche Lügen / die er in Religions sachen schreibt / nicht solte in sein Hals stossen / das kan er mir nicht verbieten / vnd wann er gleich gar rasend darüber würde. Vund ist dannoch hiemit Pistorius an seinen weltlichen Ehren von mir nicht geschmähet / Derwegen er dann weder der ersten noch andern Retorsion befüge gewesen.

Es ist aber auß des Pistorij vund des Freiburgischen

C iij

Mönchs

Mönchs Retorsionen vnnnd Schmähungen wol abzunemen / was solche Pápstische Scribenten suchen. Nemlich / wann sie nach der lenge vnd zwerch / wider die Enangelische reine Lehrer / grewlich gelogen / vñ inen die allerschrecklichste Ketzereien / mit öffentlicher vnwarheit zugemessen / selbige ben meniglichen verhasset zumachen: So sollte disen Lügneren vnd Calumnianten niemands einreden: noch sie darüber Lügenstraffen. Da es aber jemand thete: so wollen sie also dann auß einer vnuermeidlichen notwendigen vnd warhafftigen Verantwortung / ein Iniuriā vnd weltliche Schmachsach machen / vnnnd mit vermeindten Retorsionen ein politische Rechtfertigung verursachen / die man vor einem weltlichen Richter anhengig vnd außsündig machen müste / damit sie / biß zu außtrag der sachen / für warhafftige Leut / die vnschuldige Lehrer aber / vnder dessen für Ehrnschender / vnd aller erbarn Gesellschaft vnwürdig geachtet werden sollten. Das wer ein feiner griff auff der Lauten / wann man solches den Pápstischen Scribenten vnd Calumnianten also passirn lassen müste.

Dieweil ich nun / mit Exempeln der heiligen Propheten / vnser HERN Christi / vnd seiner heiligen Aposteln / auch mit andern vnwidertreiblichen Argumenten vnd Beweisungen dargethan / daß ich den Pistorium nicht weltlicher weise / oder an seinen weltlichen Ehren angetastet oder geschmähet: sondern allein geschriben / was die vnuermeidliche notturfft / zu rettüg der Göttlichen warheit / vnd reinen Lehr erfordert / vnd mir / als einem Christlichen Lehrer Amptshalben gegen einem solchen reisenden Wolff / als Pistorius ist / gebürt vnd geeignet: so werden

den alle verstendige (sonderlich Rechtsgelehrte) vrtheilen/
daß Pistorius keins wegs befugt gewesen/eine oder mehr Retorsions-
schrift wider mich zuuerfertigen. Dann wo kein In-
iuria oder weltliche Schmach vorher gangen/da kan kein
Retorsion statt haben/wie alle Rechtsgelehrte wissen/vnnd
ohn allen zweiffel dem Pistorio/der mit gewalt ein Jurist
sein will/vnuerborgen. Vnnd kan dise Religionsfach/zwi-
schen mir vnnd ihm/für kein weltlich Gericht gezogen/noch
vor einem weltlichen Richter erörtert werden.

So dann Pistorius weder seiner ersten noch andern Retorsion im wenigsten befugt gewesen: so volget vnwidersprechlich darauff/daß die beide vermeindte Retorsiones Pistorij/keines wegs Retorsiones mögen oder sollen genannt werden/sondern es seind Iniuriæ vnnd Schmachschriften/mit denen er mich an meinen weltlichen Ehren/wider alle Recht vnnd Billigkeit/grewlich angetastet/vnnd hiemit in Gottes vnnd der Obrigkeit straff (als ein Lasterer/Calumniant/Diffamant/vnnd Iniuriant) gefallen. Darumb dann nicht ihm/sondern mir (als der ich vnbillich von ihm iniuriert) die Retorsion gebürt/daß ich seine Schelt vnnd Schmachwort von mir (durch solchen erlaubten weg des Rechts) abtreibe/vnnd selbige ihm auff seinen Hals lege.

Derwegen ich dann in meiner ersten vnnd andern Schrift (wider Pistorij vermeindte Retorsiones) alle Schmachtitul/so Pistorius ober mich vnuerschulden/auffgegossen/im widerumb in seinen Busam retorquirt vnheim gegeben. Vnd ob ich wol solches nicht eben mit Juristischen terminis vnnd phrasibus gethan/so ist doch in substantia nichts an meinen rechtmessigen Retorsionen versaumbt/
vnd

vnd hab ich mich beflissen / daß ich eben die Schmachwort
(vnd nicht mehr) retorquirte / welche Pistorius mit seinem
ungeweschnen Maul gegen mir aufgespihen hat.

Dagegen aber/da ich gleich Pistorium an seinen ehren
geschmächt hette/ (so doch das widerspil von mir lautter vnd
klar bewisen) vnd D. Pistorius zur defension / per modum
Retorsionis/verursacht worden were: So ist doch offenbar/
daß er moderamen inculpatæ tutelæ/ in seinen Retorsio-
nibus weit vnd grob vberschritten. Dann er nit nur das jes-
nig/dessen ich ihne bezüchtiget/ zu retorquieren sich vnterstan-
den / sondern einen grossen hauffen gewlicher Lasterungen
vnd Iniurien vber mich vnschuldigen außgeußt. Derwegen
er abermals nicht für einen Retorquenten / sondern für einen
gifftigen Iniurianten / Calumnianten vnd Diffamanten
zu haltē/der nicht gewußt/was er doch für gewliche Schelte-
wort erdencken soll/sein gifftig Herz wider mich außzuschüß-
ten. Darumb ich dann billich ihme seine ehrenrührige
Schmachtitel widerumb zum andern mal heimgegeben.

Dieweil aber Pistorius vnd der unsinnig
Mönch zu Freiburg/sich eben stellen/ als ob sie mein
rechtmessige vnd wolgegründte beide Retorsiones
nicht verständen / so werde ich getrungen / zu rettung mei-
ner ehren/ vnd nicht animo iniurandi, de quo protestor,
wider Pistorium meine vorige Retorsiones zu widerholen/
vnd sage also.

Demnach D. Ioannes Pistorius Nidanus/ im verschie-
nen jüngst abgeloffnen neun vnd achtzigsten / vnd im neun-
zigsten jar/ zuwo/ vber alle maß ehrenrührige gifftige Schmach-
schristten/ wider mich in offnem Truck außgesprenge. Die
erste

erste/ vnder dem Titel: Rechtmessige Retorsion vnd
 Ehrnuerwarung D. Ioan. Pistorij Nidani/ Fürstli-
 chen Marggräuischen Badamischen Rahts/ıc.
 Wider die ehrnhürige vnersindliche Presati-
 on/vnnd darinn eingeflickte Schmähung/so der
 lästerlich Diffamant/welcher sich D. Lucas Ho-
 siander / Hosprediger zu Stutgart/nennet/vor
 seiner/auff des Herrn D. Feuchten seligen fünff
 warhafften Predig / heillosen / unbegründten/
 vnnd vnchristlichen Beantwortung/wider ihne
 D. Pistorium/offentlich im Truck/vnuerschämter
 massen außgesprengt. Vnnd dabey angehengte
 entschuldigung seines/ D. Pistorij/ ein zeitlang ge-
 führten Stands: Sampt kurzer Widerlegung
 der sibenden elenden vnd schändtlichen Schwe-
 beren vnd Geifferung/so gedachter Diffamant/
 zu end desselbigen Buchs / wider des HERN
 Christi heilige Catholische Kirch/betrucken las-
 sen. Betruckt zu Ingolstatt / durch Wolffgang
 Eder/Anno/ıc. 1590. Der andern Pistorianischen
 Schmachschriffte Titel lautet also: Repetition voriger
 rechtmessiger Retorsionschriffte/D. Ioannis Pistorij
 Nidani/ Fürstlichen Marggräuischen Badami-
 schen Rahts/ıc. Wider die alte vnd newe Poli-
 tische/vnd andere vn menschliche Lasterung vnd
 D schandt

„ schandliche Diffamationes / so der ehrendürfftig
 „ Man / der sich D. Lucas Psiander / Hofpredi-
 „ ger zu Stutgart / nennet / erstlich ohn alle gege-
 „ bene ursach / vñ hernach vnder dem vnrechtmessi-
 „ gen schein / abgetribner Retorsion / wider Recht
 „ vnd billigkeit / in offnen Truck ergossen vnd auß-
 „ gebreitet. Damit der vnuerschampt Psiander /
 „ vnd meniglich / so ihn / Doctor Pistorium / an seinem
 „ Gewissen / vnd andern wol hergebrachten Geist
 „ vnd weltlichen Ehren vñ Reputation / biß an-
 „ hero mit verlognem Mund vnd Feder / vergeb-
 „ lich zu schmeißen vnterstanden / oder künfftiglich
 „ durch vñhüwigen trieb des bösen Feinds / wider
 „ verhoffen / darzu veranleitet werden möchten /
 „ endlich vñnd in grund abgefertiget: Er Doctor
 „ Pistorius auch nach diser Schrift / die er wider
 „ seinen willen zuscherpffen / von wegen Teuffels-
 „ scher Ehrnschmehung (vnd doch allein Retorsions
 „ weise / sine animo iniuriandi) trungenlich genötigt
 „ worden / ferners mit dem Ehrenscheider gar
 „ nicht / aber auch nicht mit andern in Wortge-
 „ zänck vñnd Scheltung sich einzulassen / vñnd al-
 „ lein folgender zeit / in der forcht Gottes / vñnd al-
 „ ler bescheidenheit / die Catholische Christliche
 „ Religion / mit beständigem grund zu defendiren
 bedacht

bedacht ist. Dabey auch die erste/ vor einem Jar
 außgegangne Retorsion/ von neuem wider bey
 gefügt vnd getruckt worden. Vnd ist dise Schrifft
 auch getruckt zu Ingolstatt / durch Wolffgang Eder/
 Anno 1590. In welchen beiden Schrifften/ D. Ioan. Pistorius
 mich ehrnuerleslich anzeucht vnd bezüchtiget/ Ich sey vnd
 bleibe ein Ehrndürfftiger vnuerschämpter Ehm-
 schender/ Ehrendieb/ verlogner Gewissen Dieb/
 Gifftig Vaterherb/ ein ehr vnd trewloses/ ver-
 logens leichtfertigs Schandtmaul/ ein Ehrnge-
 schendter Man/ der keiner ehlichen Gesellschaft
 zu würdigen/ Ein ehrloser sechzig Lugner/ vner-
 barer/ leichtfertiger/ Ehrnuergeßner Man/ Ein
 Lastermaul/ Vatterschänder / vntrewer Buck-
 gauch / der in sein eigen Nest hosiert / der ein
 Schandtstück begangen / ein schalckhafftigs
 Teuffelskind / ein falsch giftigs Herb/ der ein
 Teuffelische Schandfeder führet/ ein schändtlich
 Thier / ein schändtliche Larua/ der kein einige
 Schämt in sich habe/ ein scheußliche Mißge-
 burt/ d sein Ehr in den wind schlage/ ein abscheu-
 lichs Schandtmaul/ ein verkerter Mensch/ der ein
 Schamisch/ vnartig vnd ungehorsam gemüt hab/
 ein böser Bub/ ein gescholtner/ vntüchtiger/ vn-
 redlicher/ Mann/ ein Ehrenrauber/ der ein Teuf-
 felsrache hab/ vñ was dergleiche Schmachwort

mehr sein / in massen meniglich dieselbige fast
 auß allen Blättern beider ermelter Schmach-
 schriften offentlich vnd in grosser anzal zuuerne-
 men / Darinnen ich von ihne / D. Pistorio / wider
 meinen (Gott lob) bißdaher / ohne rhum / wol
 hergebrachten ehrlichen Namen vnd guten Leu-
 mat / weltlich angezogen / vnd geschmizt worden
 bin. Welches mir gehörter massen / vngeandet
 vnd stillschweigend fürüber gehen / vnd ersitzen
 zulassen / meiner Ehren halben / bedenklich / vn-
 müg: vnd vnleidenlich. Hierauff / vnd zu fern-
 ner notgetrengter rettung meiner Ehren / guten
 Namens vnd Leumats / So sag ich / daß mir ob-
 genannter D. Ioannes Pistorius / in besagten seinen
 durch den Truck von ihm publicirten Schmach-
 schriften / den offbaren vngrund vermessen-
 lich auffgedichtet. Daß er auch mir / mit allen vñ
 jeden darin verleibten schmähligen Zulagen / zu-
 uil / gewalt vñ vnrecht gethan. Wie dann weder
 er / D. Pistorius / noch jemand's anderer / solches mit
 gründlicher beypflichtung der warheit / vnd wie
 sich zu Recht gebürt / auff mich in alle ewigkeit
 nicht bringen werden. Will derwegen ihne /
 D. Pistorium / für ein solchen vnehrlichen verleum-
 ten Mann / Buben vnd Bößwicht haben vnd
 hab

halten / aller massen er mich / von Schmach zu Schmach / bezüchtiget / so lang vnnnd vil / biß er mich alles vnnnd jedes seines angebens / wie zu Recht gnugsam / oberweisen würdt. Damit ich dann nicht allein mein Ehr bester form Rechtens gegen meniglich verwart / sondern auch ihm / D. Pistorio / alle vnd jedemir bößhafftig auffgedichte schmähliche Zulagen / gleich ob selbige von wort zu wort / allhero vergriffen weren / in seinen selbst eigē Busam heimgewisen / vñ geschoben haben will: Ober diser meiner so hoch verursachter / vñ in Recht zugelassner Retorsion / abermals in bester vñ bestendigster form Rechtens / wie solches zum kräftigsten beschehen soll / kan oder mag / zum zierlichsten protestierend.

Mit diser in Rechtem zugelassner vnd befügter Retorsion / will ich hiemit D. Pistorium fürs lest abgefertiget haben: vnnnd da er sich derselbigen halben beschwerde befindet / mag er mich darüber vor meiner ordenlichen Obrigkeit mit Recht suchen.

Dieweil aber obermelter Barfusser Mönch zu Freiburg / Georg Ecker / auff D. Pistorij wider mich vnbesügte vnd vermeindete außgesprengte Retorsiones / mich an meinen Ehren zuschmähnen vnd zuschmisen vnderstehet / will ich denselbigen allhie auch gebürlich abfertigen / damit meniglich

D. iij. sehel

sehe/das diser Gottloß verrucht/rasend/ vnd vom Lästerteuf-
fel besessener Mönch/mich an meinen Ehren / guten Namen
vnd Leumae nicht hab schmehen können. Die sachen aber
seind mit disem Mönch also geschaffen.

Ich hab die tage meines lebens / mit dem Barfusser
Mönch zu Freiburg im Preisgew / Georgen Eckern / nie
nichts/in gutem oder bösem zu thun gehabt / auch seinen na-
men nie gehört / noch vil weniger ihne mit worten oder wer-
cken beleidiget. Nichts desto weniger darff sich diser verruch-
te Gottloß Mönch zu mir mutwillig nötigen vnd dringen:
Vnd nimbt sich eines frembden Handels an / nemlich des
Stritts/so ich vnd Pistorius mit einander bißher (der Re-
torsion halben / ob Pistorius deren befügte gewesen/oder nit)
gehabt: Welcher Stritt doch ihne / den Mönch allerdings
nichts angehet. Schändet vnd schmähet mich an meinen
Ehren (wie ein rasender/vnsinniger/tobender/ja vom Teuf-
fel besessener Mensch) vil gewlicher / dann mein Widersas-
cher Pistorius selbst gethan. Vnd gründet alle solche seine
Iniurias vnd Schmähungen auff des Pistorij ungegründete
vnd unbefügte vermeinte / ja öffentlich nichtige Retorsio-
nes: weil ich innerhalb jars frist / nicht einen Rechtlichen
Processum wider Pistorium fürgenommen: vnd laßt sich
vernemen / das solche seine Schmähungen / mir sollen von
ihme/ wann ich wider kommen sollee/ (mit meiner antwort)
alle Mæß repetirt werden. Ob nun der wütig Mönch / diser
Boßheit befügte sey/das soll jetzt außsündig gemacht werden.

In seiner Vorred.
Bl. 3. fa. 2. vnd
Pag 3.

Erstlich/wann ich gleich dem Pistorio in meinen
Schrifften vnrecht gethan/jne vnbillich/ vnd weltlicher weis-
se an seinen weltlichen ehren angegriffen / vnd iniuriert hette/
(das doch nicht ist / sondern ich biß daher das widerspil erwis-
sen)

sen) So hat doch disem tollen Mönch keins wegs gebürt/
 sich diser Sachen anzunemen. Dann solche vermeindliche
 angezogne iniurien/(da es gleich Iniuriæ weren gewesen) des
 Mönchs Person allerdings nichts angangen / dann er für
 sein Person/von mir mit keinem Wort oder Buchstaben/ies
 maln ist beleidiget worden. Derhalben jm auch nicht gebürt
 hat/sich einer frembden Schmachsachen im wenigsten zubes
 laden. So ist auch diser Mönch dem Pistorio nicht geblüts
 halben verwandt/auch ist Pistorius nicht vnder des Mönchs
 gewalt/schutz oder schirm/das der rasend Mönch vrsach ge
 habe / sich des Pistorij / seiner Ehren / oder Ampts halben/
 hierinn anzunemen. Wie sonst sich ein Vatter seines
 Kinds/ein Man seines Eheweibs/ein Obrigkeit seines Un
 derthanen/oder sonst ein nahender Blutsuerwandler/des
 andern sich in solchen fellen anzunemen hette: nach der
 Regula Iurisconsultorum: Spectat ad nos iniuria, quæ
 ijs fit, qui vel potestati nostræ, vel affectui, subiecti sunt.
 Derwegen / weil der Freiburgische Mönch einige vrsach
 nicht gehabt / vmb deren willen er sich diser vermeindten
 Schmachsachen hette annemen sollen: vnd aber mich nichts
 desto weniger in einer frembden Sach / an meinen Ehren
 schändtlich angetastet/ So befindet sich vnwidersprechlich/
 das gedachter Freiburgisch Mönch/ ein mutwilliger Ehrns
 schender/Iniuriant/Calumniant/vnd Diffamant ist / wel
 cher nach ordnung der Rechten / billich sollte gestraffe
 werden.

Zum andern/dieweil der Mönch hart in mich
 dringet / Ich soll mich durch ein Rechtlichen Proceß ge
 gen Pistorio / auff seine vermeindte Retorsiones pur
 giren / wann ich nicht wolle für ein Ehrlosen Mann
 gehalten

2.

gehalten werden: Warumb hat dann der giftige Mönch/ meine billiche Retorsiones so gar in den Wind geschlagen/ als ob er selbige nie gelesen oder gesehē/ Da ich doch selbige an beide meine Schrifften angehenckt/ vnnnd alle Schmähungen/ mit vnderchiedlichen numeris verzeichnet/ vnd dem Pistorio widerumb in seinen Hals geschoben.

3.
Pag. 4.

Zum dritten/ daß sich der Mönch darauff gründen will/ als sollte die zeit (nemlich ein Jar lang) in deren ich mich hette Rechtlich auff des Pistorij Retorsiones/purgieren können vnd sollen/ allbereit verflossen sein/ Vnnnd derwegen die Schmachttitel/ so Pistorius in seinen vermeindten Retorsionibus wider mich außgespihē/ auff mir nun fürs hin beruhen müssen: Gibt hiemit der vngelehrte Esel/ seine wahnsinnigkeit vnnnd thorheit zuuerstehen. Dañ ich hab kein Jar lang mit meiner Antwort gewartet: sondern vor außgang des Jars/ hab ich in zweien Schrifften auff des Pistorij vermeindte Retorsiones außführlich vnd gründtlich/ in öffentlichem Truck/ geantwortet: des Pistorij Iniurias vnd Schmachwort von mir geschoben: vber den Pistorium auß seinen eignen Schrifften klar erweisen/ daß ich ihme/ mit meiner bezüchtigung/ nicht vnrecht gethan: sondern/ daß er mich mit seinen vnbesügten Retorsionibus/ vnbilllich iniuriert: hab im auch alle seine Schmachwort widerumb in seinen Rachen legitimē retorquirt: vnd die Sach zu erkannnis der Christlichen Kirchen gesezt. Vnd hab also die Rettung meiner Ehren nicht biß nach außgang des Jars verzogen/ oder meiner Ehren vnnnd Reputation nichts geachtet: Wie diser Mönch schändtlich vnd vnuerschämpt leugt.

Vnd im fahl ich gleich alle mein Purgation vnd Retorsiones/ biß nach vollendung eines Jars verzogen hette/ (das

(das doch nicht beschehen) so were mir doch die zeit noch nit „
 entgangen (wie der Mänchesel fûrgibt) die im Rechten „ Pag. 4.
 zur ableinung der Retorsion gesetzt ist. Dann wie mich die „
 Rechtsgelehrten berichten/so hat es ein andere gestalt mit des-
 nen Iniurijs oder Schmachworten/ die mündtlich wider
 jemanden außgegossen/ welche müssen innerhalb einer jars-
 frist/im Rechten anhengig gemacht werden. Vnd ein ande-
 re gestalt hat es mit denen Iniurijs oder Schmähungen/
 welche in Schrifften/ oder mit Gemälden/ beschehen.
 Dann in denselbigen verleuret der / so geschmächt worden/
 sein zeit nicht Rechtlich/wider seinen Gegentheil zu procedi-
 ren/ob gleich jar vnd tag verfließen/ehe dann der beschuldig-
 te die Rechtfertigung anfahet. In massen (als mich die
 Rechtsgelehrte berichten) die fûrnembste Iurisconsulti zu
 vnsern zeiten dafür halten. Vnd hette der Eselsmönch/ die
 Juristen Facultet zu Freiburg hierüber hören sollen / die
 würde ihne haben berichten können/das der treffenliche hoch-
 gelehrte Iurisconsultus, Doctor Zasius / der zu Freiburg
 gelebt/gelehrt/ vnd gestorben/ eben jekertzelter meinung ge-
 wesen / welche meinung auch von der Vniuersitet zu Freis-
 burg approbirt vnd bestettiget worden: In massen auch bey
 dem Keiserlichen Raitergericht solches in achtung genom-
 men/ vund dafür gehalten wûrdt / das sich ein schriftliche
 Schmach nicht verjären könne / nemlich: Si scripto illata
 sit iniuria, quod temporis nulla ratio habeatur, sed in-
 star realium iniuriarum perpetua esse censeatur. Der-
 wegen/ wann gleich ich den Pistorium politicè an seinen
 Ehren geschmächt hette / vund Pistorij Retorsiones rechts-
 mässig weren. (deren doch keines wahr ist:) So were mir
 dannoch vnbenommen (vnangesehen / das ein jar hierüber
 ¶ vers

verfloßen) ihne Pistorium seiner schmählichen vnd vnbes-
fügten Retorsionen halben / nach meiner gelegenheit mit
Recht zuersuchen/oder gegen ihme das Medium Retorsio-
nis zugebrauchen. Darauß dann abermal vnwidersprech-
lich folget/das der Barsusser Mönch/wider alle Rechte vnd
billigkeit (auff das falsche Fundament / des verfloßnen jars)
mich an meinen Ehren schmählich angetastet. Darumber
von meniglichen/ für einen vorseßlichen Ehrnrauber / Dis-
samanten/Iniurianten/vnnd Calumnianten zuhalten.

4.
In der Vorred.
A. 3. fa. 2.

Zu vierdten / Rhümet der Mönch selbst/(gleich-
wol mit vnwarheit) er wölle Pistoriū (mit seiner Schrifft)
weitters nit defendiren/ daß D. Pistorius hab sich gnugsam
wider mich (Osiandriū) vñ alle Teuffel verwarth/also/ daß
seiner (des Mönchs) defension nit nötig sey. Wañ es dann
wahr were/wie der Mönch für gibt/ dz Pistorius sich gnug-
sam defendirt / vnd des Mönchs defension vn nötig: So be-
kennet je der Mönch hiemit / daß D. Pistorius seiner (des
Mönchs) defension nichts bedürfft: Vnd da gleich der
Mönch dem Pistorio were nahend verwandt gewesen / daß
dannoch seine (des Mönchs) Schmachschrifft vn nötig ge-
wesen / des Pistorij Ehr zur notturfft zuretten. Er aber
nichts desto weniger (seinem eigen bekennnus nach) solche
Schmähung wider mein Ehr vnnd guten Namen/vnnot-
wendiger weise für genommen: So volget hierauß vnwider-
sprechlich / daß der Mönch / auß keiner notturfft / sondern
allein auß lautter mutwillen vnnd giffe / mich an meinen
Ehren in öffentlichem Truck angegriffen. Vnd derwegen
für keinen ehrliche Biderman/sondern für einen Ehrendieb/
Iniurianten/Calumnianten/vnnd Dissamanten zuhalten/
der

Der einen sondern lust hat/auf lautter mutwillen vnnnd giffe
seines Herzens/ehrliche/vnschuldige Leut/ an ihren wolher-
gebrachten Ehren zu schmiszen vnd zu schmähen. Vnnnd wie
ich von den Rehtsgelehrten verstehe / wann jemand/ in
Rechtlichem Proceß / oder außserhalb desselben / jemanden
(nicht dem Gegentheil oder seinem Nechsten / oder dem ges-
meinen nutzen zu gutem) an seinen Ehren / auß giftigem
mutwillen vnnnd zorn / schmähe / wann gleich solche
Schmähungen wahr weren / so handle dannoch ein
solcher Lasterer vnrecht / vnnnd solle (den Rechten gemess) ges-
strafft werden. Welches ich dem Allmächtigen / vnnnd der
Obrikeit befehle.

Zum fünfften/ Kan sich der Mönch darmit
nicht entschuldigen/ als ob er solche seine Schmachwort/
darumb vber mich außgossen/das man meine Bosheit (wel-
che er mir mit vngrunde zumisset) dadurch erkennen / vnnnd
sich vor mir hüten sollte / welches der gemeinen Christenheit
(seinem fürgeben nach) zu nutzen kommen möchte. Darauff
er mit disen Worten gedeutet / das er schreibt: Er hab an-
dern (so noch jemand so verstockt were / das er disen vnge-
hewren Schandtuogel sich bewegen liesse) also die Augen
eröffnen wollen/das es ferners keines schreibens oder redens
mehr bedürffe/2c. Dann was Pistorius vnd ich / wider ein-
ander geschriben / was einer dem andern fürgeworffen / was
einer wider den andern bewisen/oder nicht / das ist alles nun-
mehr nie allein landkündig/ sondern auch weltkündig: vñ ist
allerseides zu erkänntus der Christlichen Kirchē gesetzt. Vñ
da gleich Pistorius ein gerechte sach wider mich hette / (das
sich doch in ewigkeit nit erfindē würde) so were doch des losen
E ij Mönchs

5.

In der Vornede.
A. 3. fa. 2.

Mönchs Laster vnnnd Schmachschriffe (in deren er nichts neues/dann nur allein etliche neue Schmachwort fürbrin- get) zu erhaltung vnd rettung der Pistorianischen Schriff- ten/so notwendig/als das fünffte Rad am Wagen. Darauß abermaln kund vnd offenbar/das der Freiburgische Mönch/ ohn alle vrsach/ allein desiderio & libidine calumniandi, sein giftig Herz an mir zuerkülen/mich mit so schändlichen Schmachworten angegriffen/ vnd derwegen von allen ver- ständigen ehrlichen Leuten/ für einen Ehrnabschneider/ Cal- lumnianten/ Iniurianten vnd Diffamanten zuhalten.

6.

Zum sechsten/ Hab ich hievor in zweien/vnd jetzt in diser dritten Schrifft/aussführlich vnnnd gründtlich erwi- sen/ das ich D. Pistorium nicht politicè/ weltlicher weise/ vnd an seinen weltlichen ehren/ jemaln antasten oder schmä- hen/ sondern allein anzeigen wollen/ was er in Religionssa- chen für ein Gesell/ vnnnd was in selbigen Geistlichen Hän- deln von im zu halten/vnd ihm zu glauben sey. Darzu mich dan mein Ampt (als eines Predigers vñ Theologen) getrun- ge. Darauß dan ferner erweisen/das des Pistorij vermeindte Retorsiones/nicht sollen oder können Retorsiones genez- net werden: sondern das es lauter calumniae, conuicia, cri- minationes, Lasterungen/ Iniuriae, Diffamationes, vnnnd vnrechtmässige vnbesügte Schmähungē seien Dieweil nun diser Barfusser Mönch/ solche Pistorianische Lasterun- gen vnd Schmähungen wider mich in öffentlicher Schriffe repetirt/ widerholet/ ja auch vermehret/ vnnnd häuffet/ So ist er vil ärger/ dann einer/der einen Ehrnrührigen Pasquill/ libellum famosum/vnnnd schändliche Schmachlieder ab- schreibt/ aussprenget/oder singet. Derwegē er (der Mönch)

dann

daß in krafft Keiserlicher Rechten/ straffwürdig/ ob er gleich
den Autorem libelli famosi anzeigen kan: In massen
daß sich der Mönch/ auff D. Pistorij schmählliche Retorsio-
nes beruffet vnd gründen will. Ist derwegen Pistorius vnd
der Mönch/ einer so gut/ als der ander/ ohne allein/ daß der
Mönch in disem ärger ist/ dann Pistorius/ daß er sich mut-
willig in ein frembde Schmachsachz eingedrungen/ vñ noch
grewlicher/ dann Pistorius gethan/ mich an meinen Ehren
angreiffet. Derwegen sich abermaln befindet/ daß der Frei-
burgische Mönch ein mutwilliger fürseklicher Calumniant/
Ehrndieb/ Iniuriant/ vñnd Diffamant/ ist vñnd bleibt/ so
lang/ biß er solche gewliche Schmähungen/ wie zu Recht
gnug ist/ auff mich erweise.

Zum sibenden vñnd letzten/ Sollte sich
der aufgeblasne Mönch/ billich diser strittigen Ehrnrü-
rigen Handlung/ zwischen mir vnd dem Pistorio/ nichts an-
genommen/ sondern sich erinnert haben/ (weil er je bestreitet/
daß Pistorius politicè/ vñnd an seinen weltlichen ehren/ soll
von mir angegriffen sein) daß ihme/ als einem Mönch/ nach
seinem Geistlichen Rechten/ nicht gebürt/ sich in ein solchen
weltlichen Handel einzulassen. Dann das Concilium Mo-
guntinum verbeut/ (im 12. vñnd 14. Canone) daß sich die
Mönch in weltliche Handel vñnd Rechtliche sachen keines
wegs sollen einlassen/ sondern/ da es je ein notturfft/ sollen sie
durch ihre Advocaten handeln. Diser rasend Mönch aber/
fahet mit mir ein mutwilligen weltlichen Streit an/ schmä-
het mich an meinen Ehren/ vnangesehen/ ich mit jm niemals

E iij

etwas

7.

etwas zuthun gehabt : vund da er sollte (wann ich ihne an ehren angetastet hette) einen Aduocaten für sich bestellt haben/Sihe/so würde er des D. Pistorij Aduocat/ vñ will demselbigen sein Sach wider mich hinauß führen / vnd machets mit ehrnrührigen Schmachworten vil ärger/dann Pistorius selbst gethan. Derhalben diser wahnsinnig vnd Mönchlich Mönch/ (nicht allein wider die Keiserliche/weltliche/ sondern auch wider sein Geistlich Recht) auß einem Barfusser Mönch ein Ehrnschänder/ Iniuriant/ Calumniant/ vnd Diffamant/vnd auß einem vermeindten Seraphischen Bruder/ ein Luciferianischer verleumbder vund Lasterer worden.

Dieweil dann diser Mönch/ohn alle vrsach/ auß lautter mutwillen/Gifft/vnd Bosheit mich an meinen (ohn rhum zu melden) wol hergebrachten Ehren/grewlich vnd schmähslich angegriffen: Vnd aber mein gelegenheit nicht/einen Juristischen Processum vor seiner Obrigkeit (mit verlierung viler guter zeit/welche ich sonst vil nützlicher anlegen kan) gegen im anzustellen vnd fürzunehmen: vnd doch billich mein Ehr vund guten Leumat retten soll/so werde ich durch seine gewliche Schmähung zu nachfolgender/ im Rechten erslaubter/Retorsion getrungen/ welche ich im Angesicht Gottes vnd der heiligen Christenheit / nicht animo iniuriandi, sondern allein zu notwendiger rettung meiner Ehren / mit nachuolgenden Worten thun will vnd soll / die lautter also.

Demnach Georg Ecker/Barfusser Mönch/vnd Prediger im Barfusser Kloster zu Freiburg im Preisgew/im Septembri jüngst abgeloffnen neunzigsten jars/ein ober alle maß ehrnrührige/
giff

giffteige Schmachschriff / vnder nachfolgendem
 Titel wider mich in offnem Truck außgesprengt:
 welcher also lautter: Auff des Gottlosen / vntüch-
 tigen Schandmauls vnnnd Ehrnschänders /
 D. Lucas Oslanders fermer verlogne Bewei-
 sung / damit er abermals den Ehrnuesten / hoch-
 gelehrten Herrn / D. Ioannem Pistorium Nidanum,
 Fürstlicher Baierschen vñ Badamischen Racht /
 mit seiner teufflischen Federn / wider alle Gewis-
 sen vñ Erbarkeit zu schänden begert / Wahrhafft-
 tige beständige Antwort / geschriben durch den
 Ehrwürdigen / wolgelehrten Herrn F. Georgium
 Eckern / Barsusser Ordens vnnnd Predigern im
 Barsusser Kloster zu Freiburg. Getruckt zu
 Gölln / durch Gervvium Calenium / vnnnd die
 Erben / ettwo Johann Quentels / im Jar 1590.
 In welcher Schriff gedachter Mönch mich
 ehnmuerleßlich anzeucht vnnnd bezüchtiget /
 Ich sey ein vngeworner Schanduogel / ein
 Ehrendieb / Es sey kein Ehr in mir / darumb
 gehe auch keine auß mir / Seie ein Ehrloser /
 Verlogner / Meinenziger / Leichtfertiger /
 Vnehrlicher / Ehndürstiger / Nichtswerther
 vnnnd ehrgeschändter Man / ein Lästernaul /
 Ehrnrauber / ein Ehrloß stuck bubens / ein
 ehrn-

ehrnuergeßner Bößwicht/ein leichtfertiger Eids
 vnd ehrnuergeßner vnuerschämpter Bub vnnnd
 Gottes Verrähter / 1c. Mich auch sonsten mit
 andern groben vnnnd vilfeltigen Ehnschmähun-
 gen mehr/vnmenschlicher weise antastet: In mas-
 sen meniglich dieselbige fast auß allen Blättern
 ermelter Schmachschrift öffentlich/vnd in gros-
 ser anzal zuuernemen. Darinnen ich von ihme/
 dem Mönch / als der sich in einen frembden
 Stritt/ ohn alle gegebne vrsach eingedrungen/
 frembde Schmahen wider mich fürseßlich er-
 newert / von mir / weder mit worten noch wer-
 cken jemaln verletzt / ja so thew: mir / weder von
 Person noch von Namen jemaln zuuor bekannt
 gewesen / vnnnd also allerdings vnuerschuldt/wi-
 der meinen (Gott lob) biß daher / ohn rhum/
 wol hergebrachten ehlichen Namen vnnnd gu-
 ten Reumat/angezogen vnnnd geschmigt worden
 bin. Welches mir gehörter massen ohngeandet
 vnd stillschweigend fürüber gehen / vnd ersitzen
 zulassen / meiner Ehren halben bedenclich/vn-
 müg: vnd vnleidenlich. Hierauff / vnnnd zu not-
 gedrengter rettung meiner Ehren / guten Na-
 mens vnnnd Reumats / so sag ich / daß mir obbe-
 nannter Mönch / in besagter durch den Truck
 von

von ihme publicirter Schmachschrifte den of-
 fenbaren vngrund vermessenlich auffgedich-
 tet: daß er auch mir mit allen vñnd jeden dar-
 innen verleibten schmählichen Zulagen zuwil-
 gewalt vñnd vnrecht gethan: Wie dann we-
 der er/der Mönch/ noch jemand's anderer sol-
 ches mit gründtlicher beypflichtung der war-
 heit/ vñnd wie sich zu Recht gebürt / auff mich
 in alle ewigkeit nicht bringen werden. Will
 derwegen ihne / den Mönch / für ein solchen
 vñehrlichen verleumbten Mann / Buben
 vñnd Bößwicht haben vñnd halten / aller-
 massen er mich von Schmach zu Schmach
 bezüchtiget / so lang vñnd vil / biß er mich al-
 les vñnd jedes seines angebens/wie zu Recht
 gnugsam / oberweisen würdet. Damit ich
 dann nicht allein mein Ehr bester form Rech-
 tens gegen meniglich verwart / Sondern
 auch ihne / dem Mönch / alle vñnd jede mir
 bößhafftig auffgedichte schmähliche Zulagen/
 gleich ob selbige von wort zu wort allhero ver-
 griffen weren / in seinen selbst eigen Busam
 heimgewisen / vñnd geschoben haben will.
 Über diser meiner so hoch verursachter / vñnd
 S in Rechte

40.
in Recht zugelassner Retorsion / abermals
in bester vnnnd bestendigster form Rechters/
wie solches zum kräftigsten beschehen soll/
kan oder mag/zum zürlichsten protestirend.

Vnd hiemit will ich dise Schrifft
beschliessen: Vnd mögen hinfüro Doctor Pistori
us/der Freiburgische Mönch / oder wer ihres glei
chen ist / alle Weß / oder alle Monat / nach ihrer art lä
stern vñ schmähen/so lang sie wollen:so würde ich es doch
bey beiden meinen kräftigen Retorsionen bleiben lassen.
Es werden doch aufrichtige / ehrliebende vñ verstendige
Leut(auch mitten vnter dem Papsthum) so vil vermer
cken/das Doctor Pistorius vñ sein Fuchschwänker/der
Barfusser Mönch/nicht also qualificirt / das sie mich
an meinen Ehren schmähen können: sondern mit ihren
vnbefügten Schmachworten / als Ehrschänder vnnnd
Lästerer frommer/redlicher/ehrlicher Leut / in das stren
ge vnnnd schreckliche Vrtheil Gottes/ vnnnd in weltli
cher Obrigkeit Straff fallen. Vnd bin nicht bedacht/
mit Doctor Pistorio / vil weniger aber mit dem vnfin
nigen rasenden Barfusser Mönch / mich mit disputiren
in Religions sachen einzulassen: Sondern sie ihrem
Vatter / dem Teuffel geben / von dem sie zu seiner
zeit das Erb des hellischen ewigen Fews ererben wer
den. Der Allmächtig G D E vnnnd H E R R / der
H E R R Jesus Christus wolle seine Schäßlin vor dis
sen

sen reissenden Wölffen gnädiglich bewahren / vnd in
 seinem zorn seine Feind (an welchem keine Bekehrung
 zuhoffen) mit dem eisern Scepter / wie Töpff zers
 schmeissen / Amen: Vnd das geschehe Psal. 2.
 bald / Amen.

E N D E.



in dem Vordere und hinteren Theile
des Buches (an dem Ende des
ersten und letzten Blattes)
folgende Verse: Das Buch ist
ein Schatz.

3 3 3 3



AB 754665

ULB Halle

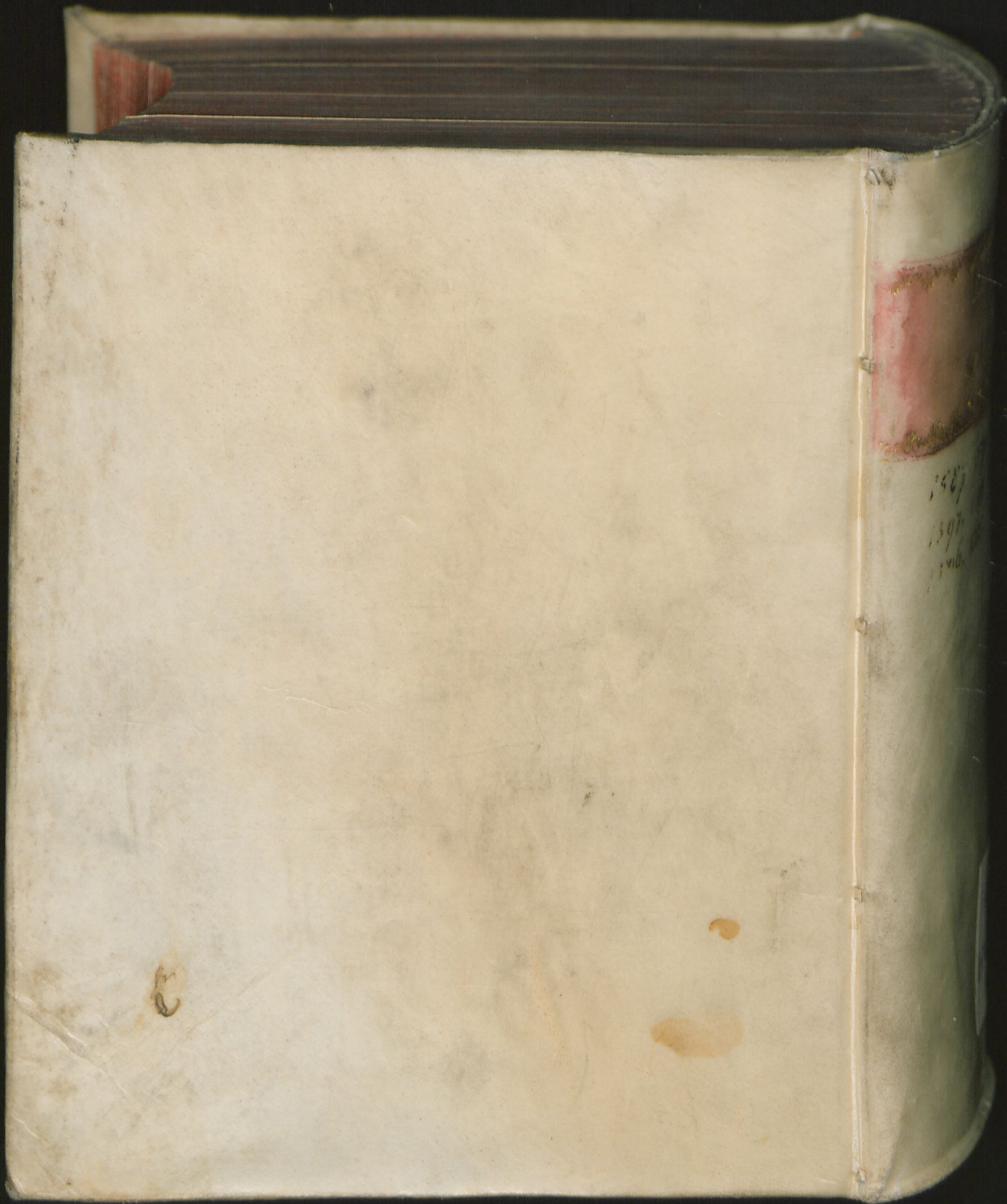
3

003 067 351



Sh

21





Gründtliche Beweisung
Daß D. Pistorij ver-
meindte erste vnnnd andere Retorsion/
so er wider D. Lucam Osiandern gestellt / vnnnd
durch den Truck publicirt/eigentlich kein Retorsion/
sondern ein vnbesügte Iniuria/vnd vnbilliche
Schmähung sey.

Daß auch Georg Ecker/ein Barfusser
Mönch zu Freiburg / ohn alle vrsach/vnd wider
alle Recht vnd billichheit/ein Satmosschrifft/wider D. Lucam Osiandern
in den Truck verfertigt/vnd derhalben ein vnwarhaffter/
giftiger Diffamant vnd Calumni-
ant sey.

Sampt rechtmessiger/ vnd in den Rechten wol
gegründter Retorsion/in welcher alle Schmachttitel / so
ihme/D. Osiandern/vom Pistorio/ vnd Georgen Eckern/vnbillich zuge-
legt/beiden gedachten Diffamanten vnd Ehrnschändern/in
iren Busam widerumb heimge-
geben werden.

Lucas Osiander D.



Getruckt zu Tübingen/bey Georgen Gruppenbach/
ANNO M. D. XCI.